

Lutherbibeljubiläum 1534—1934

Sonderausstellung

der Lutherhalle in Wittenberg.

Im alten Refektorium des Augustinerklosters, dem jetzigen Hörsaal der Lutherhalle — im Lutherhaus, der Stätte der Bibelübersetzung nach dem Beginn auf der Wartburg — führt eine Sonderausstellung in das für unser deutsches Volk und den Weltprotestantismus so entscheidende Werke der deutschen Bibelübersetzung D. Martin Luthers ein. Angefangen vom Fach I der Wandschränke bis zum letzten Fach 55 wird gezeigt, wie durch die Jahrhunderte hindurch der Weg des deutschen Volkes zum Evangelium in deutscher Sprache führte, wie der „Wundermann Gottes“ D. Martin Luther mit seiner Bibelübersetzung der deutschen Seele die Muttersprache und dem deutschen Volke die Schriftsprache schuf. Die herrliche Gestalt der Lutherbibel in Druck und Bild mußte uns Nachfahren beschämen, wenn sie nicht ein starker Ansporn wäre, im Geiste des Reformators mit neuer Hingabe uns in die Nachfolge seines Werkes zu stellen. Von dieser inneren Aufgabe spricht der anliegende Aufsatz: „Die Lutherbibel ruft“.

Die Bibel vor Luther.

Handschriftliche Entwicklung von lateinischen Prachtausgaben der Karolingerzeit zu Kostbarkeiten spätmittelalterlicher Bibeln vom Folio- bis Oktavformat, mit der reichen Zier- und Schmuckwelt der Initialen und Miniaturen. Noch ist die Bibel — abgesehen von den zur Klosterbibliothek und zum Kultus gehörenden Exemplaren — seltener teurer Besitz einzelner Personen. Erst die Erfindung der Buchdruckerkunst ermöglicht eine größere Verbreitung der Bibel am Ende des 15. Jahrhunderts.

Die Verdeutschung der Bibel.

Jesus Christus sprach aramäisch.

In der damaligen griechischen Weltsprache des Mittelmeergebietes wurden von den ersten Jüngern schon die Berichte über Jesu Leben, Wirken und seine Gottesbotschaft aufgeschrieben: Die vier Evangelien.

Die bedeutendsten Briefe der Apostel an die überall entstehenden Gemeinden kamen dazu als Zeugnis der Urgemeinde von Christus, dem Wort Gottes an die Menschheit: Die Apostelbriefe.

Das apokalyptische Buch von der letzten Weltenwende bildet den Abschluß: Offenbarung des Johannes.

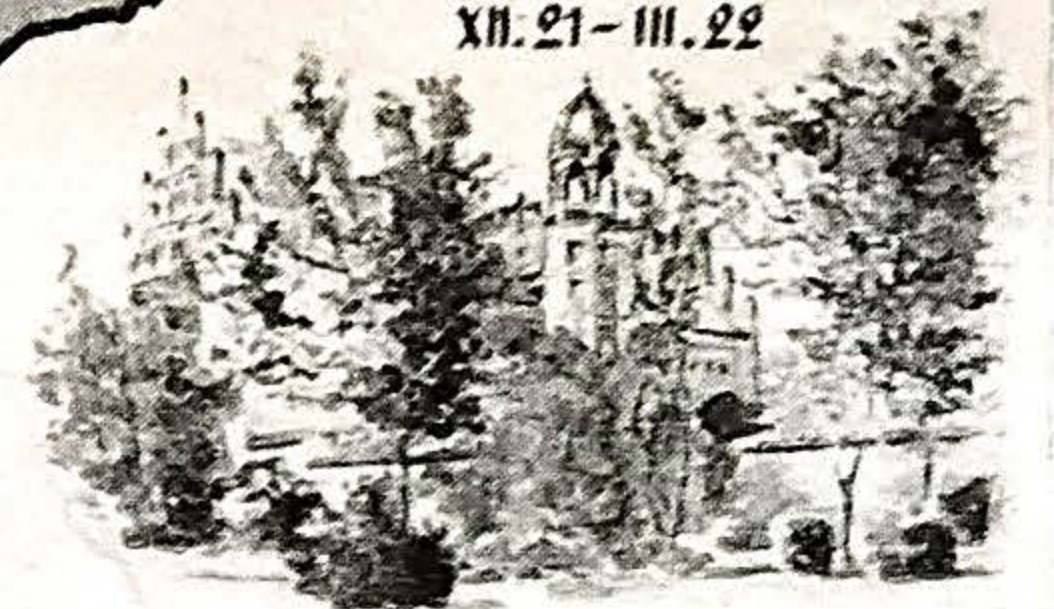
So entstand das Neue Testament, das zusammen mit dem Alten Testament, dem Mutterboden des neutestamentlichen Geschehens, die Bibel, die Heilige Schrift der Christenheit wurde.

Wo die Lutherbibel gedruckt und nachgedruckt wurde 1522 – 1546

Die Stätten der Bibelübersetzung



Wartburg
XII. 21 – III. 22

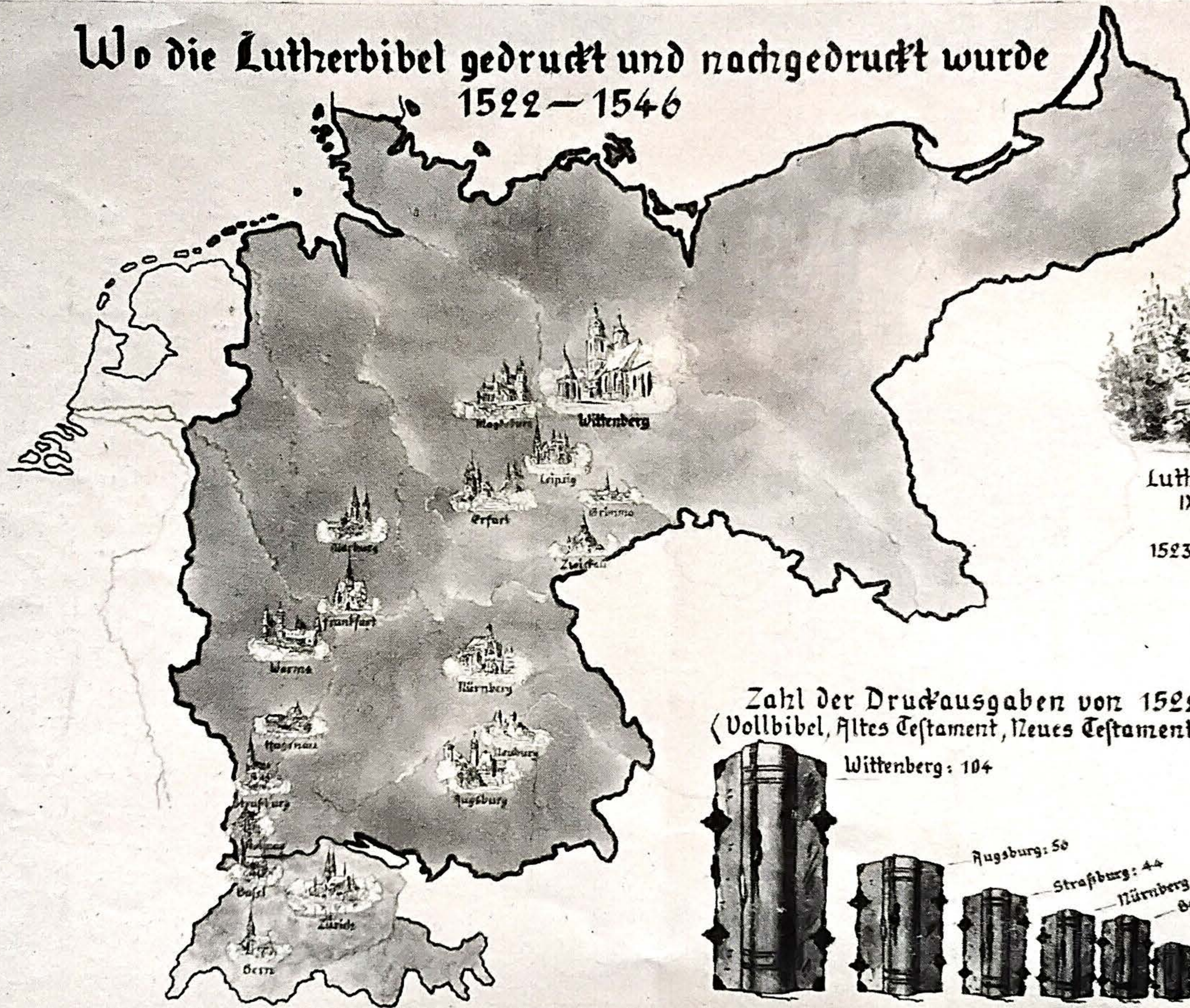


Lutherhaus – Wittenberg
IX. 1522 Vollendung des
Neuen Testaments
1523–1534 Vollendung des
Alten Testaments
und ständige Re-
vision der Gesamt-
bibel bis 1546.

Zahl der Druckausgaben von 1522 – 1546 (Vollbibel, Altes Testament, Neues Testament, Einzelteile)



Wittenberg: 104





Gottes wort
bleibe ewig.

Biblia/ das ist/ die
ganze Heilige Sch-
rift Deutsch.

Mart. Luth.

Wittenberg.

Begnadet mit Kür-
fürstlicher zu Sachsen
freiheit.

Bedruckt durch Hans Lufft.

M. D. XXXIII.

Um 400 schuf Hieronymus die offizielle lateinische Uebersetzung, die noch heute in der katholischen Kirche die allgemein anerkannte (Vulgata) ist.

Vorher schon war die Bibel in mehrere Sprachen übersetzt worden: Lateinisch, Hebräisch, Aegyptisch, Aethiopisch, Arabisch und um 370 zum ersten Male schon ins Deutsche durch

Ulphilas (310—383) den Bischoff der Westgoten. Codex Argenteus, aufgefunden im Kloster Verden an der Ruhr, seit 1648 in Upsala in Schweden.

Im Mittelalter entstanden verschiedene neue deutsche Uebersetzungen aus dem Lateinischen, darunter auch dichterische Neubearbeitungen.

Die katholische Kirche (z. B. Synode von Toulouse 1129) stand durch Verbote des Bibelstudiums in deutscher Uebersetzung für Laien diesen Versuchen oft hemmend gegenüber.

Aber der Wille zum Evangelium in deutscher Sprache setzte sich mehr und mehr durch und bekam durch die Erfindung der Buchdruckerkunst einen großen Aufschwung, nachdem 1455 von Gutenberg in Mainz die erste lateinische Bibel im Druck erschienen war.

14 Hochdeutsche und 4 Niederdeutsche Bibeln wurden vor Luther gedruckt.

Die Lutherbibel.

Luthers Bibelübersetzung ist die Krönung seiner wissenschaftlichen Arbeit als Doktor der Heiligen Schrift und seiner reformatorischen Tat als religiöser Führer seines Volkes und des gesamten Protestantismus. Wittenberger Druckerpressen bringen in immer neuen Auflagen die deutsche Bibel in das Volk; allenthalben wird die Bibel nachgedruckt, so daß ein heiliger Wettstreit in der Verbreitung der deutschen Bibel entsteht.

Luthers Mitarbeiterkreis bei der Bibelübersetzung.

Luthers Vorlesungsarbeit in der Auslegung der Bibel.

Anschauliche Uebersicht auf der Deutschlandkarte: Wo die Lutherbibel gedruckt und nachgedruckt wurde; wo sie übersetzt wurde; wieviel Bibeldrucke in den einzelnen Städten entstanden: Wittenberg absolut führend.

Die Folge der Bibeldrucke vom Septembertestament 1522 über die Gesamtbibel 1534 bis hin zur letzten von Luther selbst noch durchgesehenen Ausgabe von 1546.

Die künstlerische Ausschmückung der Lutherbibel: Die Künstler und Beispiele der reichen Illustration, die in engster Zusammenarbeit mit Luther entstand.

Die Lutherbibel nach Luthers Tod.

Die Weltbedeutung.

Spätere Drucke.

Bibeldrucke der Gegenwart. Schrifttum zur Lutherbibel.